

Donnerstag

den 22. März

1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 373. (1)

Nr. 144/V. P.

Concurs.

Bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Casse in Laibach ist die mit dem Jahresgehälte von fünf hundert Gulden E. M. verbundene provisorische Cassa-Officianten-Stelle in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieses Dienstplatzes wird der Concurs bis 20. April 1838 eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, und in so ferne durch dessen Besetzung eine andere mit einem mindern Gehälte verbundene Dienststelle erledigt werden sollte, um diese letztere bewerben wollen, haben ihre, über die zurückgelegten Studien, über die erworbenen Gefäls-, Cassa- und Rechnungskenntnisse, über die Moralität, das Alter und die bisherige dienstliche Verwendung, gehörig instruirten Gesuche bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Laibach im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und hiermit zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Cassa verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 1. März 1838.

Z. 372. (1)

Nr. 144/V. P.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest in Erledigung gekommenen provisorischen Amtschreibersstelle, mit dem Jahresgehälte von drei hundert fünfzig Gulden und dem Quartiergelde von vierzig Gulden, wird der Concurs bis zum 20. April 1838 ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu leiten, und sich darin über die bisher geleisteten Dienste, eine tadelfreie Moralität, die Kenntniß der Zoll-Manipulation und des Rechnungswesens, dann über die Kenntniß der italienischen und allenfalls einer slavischen Sprache, so wie über den Umstand aufzuweisen, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem oder dem andern Beamten des Triester-Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sey. — Von der k. k. illyrischen Ca-

meral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 1. März 1838.

Z. 368. (1)

Nr. 3465/III.

Bekanntmachung.

In Folge Verordnung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ddo. Laibach am 11. l. M., Zahl 3162, werden von dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Mödling, am 3. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, 131 1/2 nied. öst. Eimer kroatischen Weines im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbiethenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Welches mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Licitations-Bedingnisse bei dem obgenannten Unterinspector erhoben werden können. — K. K. Gefällenwach-Unterinspector. — Mödling am 14. März 1838.

Z. 355. (2)

Nr. 262.

Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain und das Küstenland wird den Erben des Herrn Johann Ewinus Massart, gewesenen Directors der vormahls bestandenen Triester und Gumaner Zuckerraffinerie und Pächter der gräflich Ranischen Steinkohlengruben zu Carpano nächst Albona in Istrien, durch dieses Edict bekannt gemacht: Es sey wider ihn, Herrn Ew. Johann Massart, die k. k. privileg. adriat. Steinkohlen-Hauptgewerkschaft, wegen ordnungswidrigem Abbau der gedachten Steinkohlengruben klagbar aufgetreten, und habe um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 18. Juni d. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei anberaumt, inzwischen aber als mittlerweilige Vorkehrung die Sequestration der obgedachten Steinkohlengruben hieramts angeordnet worden. Diese k. k. Berggerichts-Substitution, welcher der Aufenthaltsort der Johann Ew. Massart'schen Erben nicht bestimmt bekannt ist, und da selbe aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Albert Paschali zu deren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung, mit Rück-

sicht auf die für Bergbaustreitigkeiten besonders erlassenen Normen ausgeführt und entschieden werden wird. Die gedachten Erben, und wenn dieselben minderjährig sind, derselben gesetzliche Vertreter, werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die dieselben zu ihrer Vertbeidigung diensam finden, widrigenfalls dieselben sich sonst die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden. — Laibach am 15 März 1838.

Z. 350. (3) Nr. 34.

Verpachtung- & Licitation.

Das in der Gradiska, Vorstadt zu Laibach gelegene, aus einem Keller, einem Erdgeschoße, zwei Stockwerken und einem Dachraume bestehende, bisher als Schwefel- und Salveter-Magazin verwendete, für den Getreidhandel vorzüglich geeignete Ballhaus, in welchem sich auch die erforderlichen Wohnungsbestandtheile befinden, wird vom 1. Mai d. J. angefangen neuerlich in Miete ausgelassen werden. — Zur Ueberlassung dieser Miete wird am 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr eine Vermietungs-Licitation bei der gefertigten Inspection, im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebungen Laibachs in deutschen Hause zu Laibach, abgehalten werden, wozu man alle Erhaltungslustigen mit dem Bemerken einladet, daß die Licitationsbedingungen hieramts täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Besichtigung besagten Hauses unmittelbar vor der Licitation, auf besonderes Anlangen aber auch vorläufig Statt finde. — Inspection der Krainisch ständ. Realitäten. Laibach am 14. März 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 358. (1) Nr. 491.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Poul Preinitz, die executive Feilbiethung der, den Johann Motschek'schen Erben in Martinibrib gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 194 dienstbaren $\frac{1}{3}$ Hube zu Martinibrib, im Schätzungswerthe von 155 fl. 45 kr., und des ebenda selbst gelegenen, auf 186 fl. 40 kr. geschätzten Hauses Consc. 77, wegen schuldigen 474 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 27. April, der 28.

Mai und der 28. Juni l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Martinibrib mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. März 1838.

Z. 360. (1) Nr. 454.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Oswald von Babensfeld, wider Jacob Michautschitsch von Uscheut, in die executive Feilbiethung der, dem letztern gehörigen und gepfändeten Fahrnisse, als: eine alte Kuh, geschätzt auf 25 fl.; eine junge Kuh, geschätzt auf 45 fl.; 25 Centner Heu, geschätzt à 25 kr., und 100 Mlg. Geräpfel à 15 kr., wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 6. Juli 1837 schuldigen 42 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der 30 März, der 17. und der 24. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Uscheut mit dem Anhang bestimmt, daß, falls obige Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. März 1838.

Z. 361. (1) Nr. 197.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Mramor von Goditschou senior, wider Jacob Mramor junior von ebendorr, in die executive Feilbiethung der, dem letztern gehörigen, gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 3 Mlg. Weizen à 1 fl. 30 kr.; 12 Mlg. Gerste à 30 kr.; 6 Mlg. Heiden à 50 kr.; 7 Mlg. Hafer à 30 kr., und 50 Centner Heu à 26 kr., wegen schuldigen Lebensunterhaltes, gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. März, der 26. März und der 7. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Goditschou mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls obige Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. Februar 1838.

Nr. 458. Nachdem zur ersten Feilbiethung kein Kauflustiger erschien, wird zur zweiten geschritten.

Z. 359. (1) Nr. 359, 361.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Großoblat am 21. Februar 1838 mit Testament verstorbenen Andreas Modiz, und bei dem Verlasse des zu Schiuge am 16. Februar 1838 ab

intestato verstorbenen Matthäus Sitti, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben selbe bei der dießfalls auf den 29. März 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. März 1838.

3. 353. (2) Nr. 208.

Vicitation - Rundmachung.

Von der Bezirksobrigkeit Glödnig wird über Ansuchen der Pfarrgemeinden von St. Martin unterm Großgallenberge, welche den Bau einer neuen Pfarrkirche über bereits erhaltene höhere Genehmigung unternommen haben, hiemit öffentlich kund gemacht: Die bei dem Baue der neu herzustellenden Pfarrkirche zu St. Martin vorzunehmenden Professionisten - Arbeiten werden mittelst einer öffentlichen Minuendocitation den Mindestfordernden überlassen, zu welchem Ende die Vicitation am 29. d. M. Früh um 9 Uhr im Pfarrhose zu St. Martin unterm Großgallenberge vorgenommen werde. Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die

Maurerarbeiten auf	2799 fl. 31 1/2 fr.
Steinmearbeiten auf	397 „ 55 „
Zimmermannsarbeiten auf	467 „ 19 „
Schiefersteindeckarbeiten auf	375 „ 55 „
Tischlerarbeiten auf	238 „ 40 „
Schlosserarbeiten auf	189 „ 20 „
Schmiedarbeiten auf	278 „ 7 „
Glaserarbeiten auf	138 „ 6 „
Kupferschmiedarbeiten auf	43 „ 45 „

und sobin alle Prof. Arbeiten auf 4928 fl. 38 1/2 fr. veranschlagt seyen, wobei bemerkt wird, daß von der Vicitationscommission auch schriftliche Offerte angenommen werden. Der Bauplan, die Baudevisse und die Vicitationsbedingnisse können täglich im Pfarrhose zu St. Martin eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Glödnig am 12. März 1838.

3. 354. (2) ad Exh. Nr. 386.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird über Delegation des k. k. Stadt- und Landrechtes von Krain vom 23. Jänner 1838, Z. 513, hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Christian Grafen v. Auerns, Administrations - Curator der k. k. Herrschaft Wippach, der freiwillige versteigerungsweise Verkauf der Herrschaftsmühle Ribnik, nebst dem anstoßenden Garten und Wiese, und zwar die Mühle sammt Garten um den Ausrufspreis pr. 1000 fl., und die Wiese pr. 142 fl., sobin beide Realitäten zusammen um 1142 fl. bewilliget, dann deren Vornahme für den 29. März d. J. in dieser Gerichtskanzlei zu den vormittägigen Amtsstunden mit dem Beisage bestimmt worden, daß nach dem Inhalte der Vicitationsbedingnisse jeder Vicitant vor dem Anbothe das zehnpersentige Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen haben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die übrigen Bedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 10. März 1838.

3. 357. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey über Einsprechen des Peter Lackner von Graßlinden, durch seinen Bevollmächtigten Peter Lackner von Prälibl, wegen schuldigen 86 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, im Döbltschberge sub Berg - Nr. 14 gelegenen, dem Gute Thurnau dienstbaren, dem verstorbenen Johann Ratschitsch von Döbltsch gehörig gewesenen Weingartens sammt Keller gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, die erste auf den 21. April, die zweite auf den 19. Mai, und die dritte auf den 23. Juni l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags in Loco der Realität in der Art angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur über oder um den Schätzungswert von 195 fl., bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage vorgeladen, daß der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hieramts eingesehen werden können.

Pölland am 26. Februar 1838.

3. 356. (2)

In dem Hause Nr. 2 am Plaze in Laibach kann man gehörig zugeschnittene Bretter für Verplankungen, Verschalungen der Schuppen u. dgl., um billige Preise erhalten; auch werden daselbst Bestellungen auf Pfosten in beliebigen Dimensionen für Pferdestallungen angenommen, und in wenigen Tagen vollzogen.

3. 351. (3)

B i t t e.

Aus einem vor kurzem aufgefundenen Verzeichnisse ist zu ersehen, daß der sel. Herr Picealbibliothekar Mathias Zböp mehrere Bücher, namentlich einzelne Theile von größern Werken, ausgeliehen hat. Dessenjenigen, denen er sie geliehen, wie auch jene, von denen er Bücher entlehnt hat, werden höflichst ersucht, dieselben im letzten Falle beim Picealbibliotheksscriptor, M. Rastely, abholen zu lassen, im ersten Falle aber solche an ihn gütigst gelangen zu machen.

3. 76. (26)

Unwiderruflich
am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

D. Zinner & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

M I L L I O N

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien = Gewinnst = Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos = Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabatt.

Realitäten = Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.

Wasserstand am Pegel
nachst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Graber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o	o"	o'''
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.							
März	14.	27	8,0	27	7,2	27	6,1	0	—	8	—	5	—	heiter	schön	heiter	+	1	7	6
"	15.	27	6,0	27	5,9	27	5,2	—	2	—	10	—	7	schön	f. heiter	f. heiter	+	1	8	0
"	16.	27	4,8	27	4,4	27	3,9	—	4	—	7	—	6	schön	schön	trüb	+	1	8	6
"	17.	27	3,0	27	2,0	27	0,0	—	3	—	8	—	4	Rebel	Regen	Rebel	+	1	7	0
"	18.	26	10,3	26	11,1	27	0,3	—	5	—	4	—	3	Regen	Schnee	schön	+	1	4	6
"	19.	27	1,1	27	1,9	27	2,0	—	1	—	8	—	5	Rebel	heiter	schön	+	1	4	0
"	20.	27	2,8	27	3,3	27	3,5	1	—	6	—	8	—	f. heite	heiter	heiter	+	0	11	6

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 17. März 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	2 fl. 43 $\frac{1}{4}$ fr.
— — — Rukurug . . .	— " — "
— — — Halbfrucht . . .	— " — "
— — — Korn . . .	2 " 6 "
— — — Gerste . . .	1 " 51 $\frac{1}{4}$ "
— — — Hirse . . .	1 " 57 "
— — — Heiden . . .	2 " 57 $\frac{3}{4}$ "
— — — Hafer . . .	— " — "

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 16. März 1838.

Herr J. Loue, Privater, von Triest nach Wien.
— Hr. Leonhard Wilkinson, Ingenieur, von Triest
nach Wien. — Hr. Johann Stajach, Maschinist,
von Triest nach Wien. — Hr. Peschika, Handelsmann,
nach Triest.

Den 17. Herr Johann Gubl, Privater, von
Triest nach Klagenfurt.

Den 18. Hr. Joseph Mesner, Handelsmann,
von Wien nach Triest. — Hr. Fabian Wurzl, Han-
delsmann, von Triest nach Grätz. — Hr. Gustav
Priet, Kunstreiter, sammt Frau, von Triest nach Grätz.

Den 19. Hr. Franz Berger, Fabriks-Maschi-
nist, von Neustadt nach Wien.

Den 21. Hr. Carl Graf von Benkheim, k. k.
Husaren-Oberlieutenant, von Mailand nach Wien —
Frau Johanna Jenko, k. k. Landraths-Gemahlinn,
sammt Familie, nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. März 1838.

Dem Herrn Carl Mally, Kleidermacher, Haus-
besitzer und Handlungs-Compagnon, seine Frau Jo-
hanna Juliana, alt 26 Jahre, in der Stadt Nr. 169,
an der Lungensucht.

Den 15. Alois Schniderschitz, Schneidermeisters-
Waise, alt 16 Jahre, in der Stadt Nr. 6, an der
scrophulösen Abzehrung.

Den 16. Dem Herrn Heinrich Agrifola, bürgerl.
Schneidermeister, seine Tochter Josepha, alt 18 Stun-
den, in der Stadt Nr. 8, an Schwäche. — Dem
Herrn Franz Pietsch, k. k. Subernal-Expedits-Di-
rections-Adjuncten, sein Sohn Beno, alt 8 Monate,
in der Stadt Nr. 219, an der Abzehrung.

Den 17. Frau Anna Jister, bürgerl. Webers-
meisterswitwe, alt 81 Jahre, in der Stadt Nr. 23,
an der Auszehrung. — Katharina Drespknig, Bäue-
rinn von Duppelne im Bezirk Egg ob Podpetich, alt
43 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 18. Agnes Panzer, Sträfling, alt 32
Jahre, am Kastellberg Nr. 57, am Faulfieber.

Den 19. Herr Vincenz Jock, Hausbesitzer und
Gastgeber, alt 43 Jahre, in der Stadt Nr. 287,
am Gedärmebrand.

Den 20. Dem Herrn Heinrich Agrifola, bürgerl.
Schneidermeister, seine Frau Maria, alt 29 Jahre, in
der Stadt Nr. 8, an bössartigen Blattern.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 378 (1)

Bekanntmachung.

Im nächstkommenden Monate April be-
ginnt der Unterricht in der wieder ins Leben
getretenen Gesangschule der philharmo-
nischen Gesellschaft.

Hierin wird von der angestelltesten Lehrerin
nicht nur der Elementar-Unterricht in der
Musik und im Gesange erteilt, sondern es
werden auch Zöglinge zur höheren Ausbildung
aufgenommen, sonach sämtliche Schüler nach
ihren musikalischen Kenntnissen in mehrere
Classen abgetheilt.

Diese Schule ist vorzüglich für Kinder der
Gesellschafts-Mitglieder bestimmt, jedoch wer-
den auch, so weit es die festgesetzte Schülerzahl
zuläßt, gegen ein mäßiges Schulgeld Kinder
solcher Aeltern aufgenommen, die nicht Mit-
glieder des Vereines sind.

Es werden demnach jene Aeltern und Vor-
münder, welche die Aufnahme ihrer Kinder
oder Pflegebefohlenen in diese Gesangschule
wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche längstens
bis 30. dieses Monats an die Direction der
philharmonischen Gesellschaft einzusenden, und
darin das Alter der Zöglinge anzugeben und
zugleich zu bemerken, ob sie die öffentlichen

Schulen besuchen, dann ob und welchen Unterricht dieselben in der Musik überhaupt, und insbesondere im Gesange erhalten haben.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 12. März 1838.

v. W i l d e n s e e,
Vereins-Secretär.

3. 374. (1) Nr. 144/V. P.

C o n c u r s.

Bei dem Verwaltungsamte der vereinten k. k. Fondsgüter zu Landstraß in Unterkrain ist die provisorische Controllors- und Steuereinnahmestelle, welche mit einem Gehalte von jährlichen fünfhundert Gulden, dem Naturaldeputate von jährlichen zehn niederöstr. Klaftern harten Brennholzes und dem Genusse der freien Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude, dann mit der Obliegenheit zur Legung einer baren oder hypothekarischen Cautio von fünfhundert Gulden Conv. Münze verbunden ist, in Erledigung gekommen ist. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, haben ihre über die zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistungen, erworbenen Kenntnisse, Alter, Moralität, ferner über die Kenntniß der krainischen Sprache und die Fähigkeit zur Legung der vorgeschriebenen Cautio gehörig instruirten Gesuche, im vorschriftsmäßigen Wege längstens bis zum 21. April 1838 bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach einzubringen, und in denselben gleichzeitig anzugeben, ob sie mit einem oder dem andern Beamten bei der gedachten Staatsherrschaft im Verwandt- oder Schwägerchafts-Verhältniß stehen. — Von der k. k. krayischen Cameral-Gefällenverwaltung Laibach am 1. März 1838.

3. 377.

Gefertigter bringt Folgendes zur allgemeinen Kenntniß:

P r o g r a m m

der am 31. März 1838 abzuhaltenden ersten allgemeinen Versammlung des Vereins für Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich.

Nach dem Empfange des landesf. Commissärs von Seite der Provinzialdirection des Vereins, wird die Sitzung durch den Durchlauchtigsten Herrn Director, Sr. k. k. Hoheit den Erzherzog, Johann eröffnet und die Constatuirung der Gesellschaft ausgesprochen, worauf die zur Verhandlung vorbereiteten Gegen-

stände in folgender Ordnung vorgetragen und erörtert werden: 1) Bericht über den Stand der Gesellschaft und über die Wirksamkeit der provisorischen Direction, seit ihrer Inhabirung durch die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Grepermark; 2) Vorlage des Berichts über die Einnahmen der Gesellschaftsgelder zu Folge §. 33 der Statuten; 3) Vorlage der Generalrechnung über sämtliche Ausgaben des Vereins seit seiner Gründung, gemäß der Anordnung des §. 33 der Vereins-Statuten; 4) Ernennung solcher Männer zu Ehrenmitgliedern, welche sich bereits um die Zwecke des Vereins verdient gemacht haben; 5) Vorträge jener Gegenstände, welche von einzelnen Mitgliedern der Provinzialdirection, zu Folge der Aufforderung vom 18. Februar 1838, als solche früher bezeichnet und übergeben worden sind, deren Erörterung einen Gegenstand dieser ersten allgemeinen Versammlung ausmachen soll; 6) Bestellung der Prüfungscommission für die Rechnung des Vereins, so wie auch ihrer Substitution laut §. 34 der Statuten; 7) Nämhaftmachung der drei von den Mitgliedern der Provinzen Kärnten und Krain gewählten Ausschüsse, und des aus diesen ernannten Vorstandes der Delegationen zu Laibach und Klagenfurt durch das statutenmäßige Organ dieser Provinzen; 8) Wahl der ersten wirklichen Directionsglieder, endlich 9) um alle für den Verein wichtigen, und seine Zwecke fördernden Wünsche, Anträge und Vorschläge gleich bei der ersten allgemeinen Versammlung besprechen, und alle Vorbereitungen zu ihrer Verwirklichung treffen zu können, werden die verehrten Herren P. T. Mitglieder des Vereins aufgefordert, vor dem Schlusse der Sitzung noch Alles zur Sprache zu bringen, was sie irgend dem Verein Angehendes zur allgemeinen Erörterung geeignet erachten. — Die provisorische Direction zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich.

Gustav Franz Schreiner m. p.,
provisorischer Ausschuß.

Es ist bekannt, daß der §. 16 der Statuten folgende Bestimmung enthalte: „Jede Delegation besteht aus drei, von der allgemeinen Versammlung gewählten Ausschüssen, wovon die Direction Einen zum Vorstande benennt.“ Doch ist es der Wunsch der Provinzial-Vereinsdirection, daß da die Glieder einer jeden der beiden Schwester-Provinzen ihre auszeichnendsten, das allgemeine Vertrauen besitzenden und auch verdienenden Männer besser, als die Ver-

einsglieder der beiden übrigen Länder kennen, und kaum sämmtlich bei der ersten allgemeinen Versammlung erscheinen werden, die aus Krain beitretenen Mitglieder die für Krain zu bezeichnenden drei Ausschüsse wählen, und darunter denjenigen bezeichnen mögen, welcher Vorstand der Vereins-Delegation in Krain seyn soll. Daher ich die P. T. Herren hiesländigen Vereinsmitglieder einlade, ihre diesfällige schriftliche Erklärung alsobald an die Direction selbst, oder an mich abzugeben, wodann ich selbe zur weiteren Beschlußnahme am 31. d. M. in Grätz der allgemeinen Vereinsversammlung unterlegen werde, bei der ich mich persönlich einzufinden gedenke. — Laibach am 20. März 1838.
Wolfgang Graf v. Lichtenberg.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 348. (3)

E d i c t.

Nr. 726.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Nicolaus Viktorovitch'schen Kinder und Erben, durch Herrn Dr. Grobath, wider Jacob Glosdan von Podgrad, wegen, aus dem Urtheile ddo. 26. Jänner 1836 schuldigen 330 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, zu Wehritz liegenden, dem Gute Lustthal sub Rect. Nr. 75 dienstbaren, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Ueberlandswiese bewilliget, und deren Vornahme auf den 26. Februar, 29. März und 30. April k. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird; die diesfälligen Picitationsbedingungen können täglich hieramts oder bei dem Herrn Dr. Grobath eingesehen werden.

Laibach am 20. December 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird sonach zur zweiten, auf den 29. März d. J. ausgeschriebenen Feilbiethungstagfagung geschritten werden.

Literarische Anzeigen.

3. 351. (3)

Bei S. Schubert in Leipzig ist erschienen, und in allen Buch- und Kunsthandlungen (Laibach bei Leop. Paternolli) zu haben:

Die Hauptstraße Europa's
in naturgetreuen Abbildungen.

Erste Lieferung:

Edinburg, Dresden, Petersburg,
Brüssel und Berlin.

Zweite Lieferung:

Turin, Mailand, Breslau, München und Carlsruhe.

Format: Imperial-Folio. Preis: pr. Lieferung 2 fl. Wird fortgesetzt. Jedes Blatt auch einzeln zu höherem Preis.

3. 363. (1)

Literarische Weihnachtsgeschenke:

Vollendet ist nun und vollständig in allen guten Buchhandlungen, in Laibach bei Leop. Paternolli, zu bekommen:

Pfennig = Encyclopädie

oder neues elegantes

Conversations = Lexicon

für

Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten

Dr. **O. L. B. Wolff**, Professor in Jena.
Leipzig, Verlag von Chr. E. Kollmann.

Klein-Folio. 4 Bände mit 80 Stahlst. 13 2/3 Thlr. (20 fl. 50 fr. Conv. Münze); dasselbe in engl. Buchbinderleim. geb. 15 Thlr. (22 fl. 30 Conv. Münze).

Für minder begüterte Bücherliebhaber habe ich jetzt davon sowohl eine Ausgabe ohne Stahlstiche 4 Bände 8 Thlr. (12 fl.) veranstaltet, als auch zur theilweisen Anschaffung ein neues monatliches Abonnement à 1 fl. 80 kr. eingerichtet, wofür man entweder 3 Lieferungen mit Stahlstichen, oder 5 Lieferungen ohne Stahlstiche erlangen kann. Dadurch wird also die Ausgabe mit Stahlstichen in 14 Monaten, die ohne Stahlstiche in 8 Monaten zu bezahlen seyn.

Es gibt in der That für jeden Gebildeten kein wichtigeres und interessanteres Buch als Obiges, indem er über jeden Gegenstand des Gesprächs sofort Rath und Belehrung findet; denn an Reichhaltigkeit (nach Zahl der Artikel) wird es einzig von dem Piererschen Universallexicon in 26 Bänden übertroffen. Die höchst elegante Ausstattung an Druck, Papier und Stahlstichen eignet das Werk zu einem schönen Weihnachts- oder sonstigem Geschenk, und bitte ich Bestellungen, die jede gute Buchhandlung annimmt, zeitig zu machen, ehe der Rest der Auflage sich vergeißt.

Der Absatz des Werkes war gleich beim Beginn so schnell steigend, daß vom 1ten und 2ten Bande eine zweite Auflage gedruckt werden mußte.

An sonstigen Stahlstichwerken sind bei mir erschienen: **Napoleon** nach den besten Quellen dargestellt von *r Prachtausgabe mit Stahlstichen 1 bis 12 Pief. à 1/3 Thlr. oder 30 fr. Conv. Münze. — **Galerie zu Napoleon** (Überblicke auf Chinesisches Papier) à Pief. von 4 Blatt 1 Thlr. oder 1 fl. 20 fr. — **C. Frommels pittoreskes Italien**. Pief. 1. bis 12. (jede mit 4 Stahlstichen und 1 Bogen Text 1/12 Thaler oder 40 fr. — Prachtausgabe in gr. 4. mit Abdrücken auf Chinesisches Papier, à Lieferung 2 Blatt 1/2 Thlr. oder 45 fr. — **Bildergalerie zum Conversations-Lexicon** 80 Stahlstiche 8 Thlr. oder 12 fl., (einzelne Blätter à 3 Gr. oder 12 fr.)

Bei **Ign. Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist so eben ganz
neu angekommen:

Allgemeiner deutscher,
aber insbesondere österreichischer
oder

Wiener Frauen = Secretär.

Ein unentbehrliches Haus- und Hilfsbuch
nicht nur für

Frauen und Mädchen aller Stände,

sondern auch für Vormünder, Erzieher, Geschäftsführer, durchaus für alle diejenigen
Männer, welche Angelegenheiten aller Art für Personen weiblichen Geschlechtes zu be-
sorgen haben.

In acht inhaltsreichen Abtheilungen.

Von **Andreas Engelhart**,

k. k. Controllor, dann Herausgeber des allgem. österr. oder neuesten Wiener Secretärs und mehrerer anderer Werke.
Mit einem Stahlstich, gezeichnet von Fr. Weigl, gestochen von dem berühmten Künst-
ler, M. Hoffmann, in Wien. Im eleganten steifen Einbände 3 fl.

Nachricht.

Der Brucharzt **Sigmund Wolffsohn**, am Bauernmarkt Nr. 581 in
Wien, macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß wieder ein Vorrath von den un-
längst vergriffen gewesenem, so allgemein bekannten

k. k. patentirten Universal = Kränzen

widder die so lästigen Fühneraugen und Froscheulen an den Füßen, mit welchen man selbe, ohne sie
zu beschneiden, zu befeilen, noch Pflaster, Salben u. dgl. Vertilgungsmethoden anzuwenden, ohne
den geringsten Schmerz zu empfinden, vertreiben kann, für den festgesetzten Preis von 1 fl. das Pöcker,
mit 6 solchen Kränzen nebst Gebrauchsanweisung und Befestigungsmittel vorhanden sind.

Zu finden bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach.

Bei **Ernst Josias Journier** in Znaim
ist neu erschienen, und bei **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts = Beamter,

oder

Anleitung

zum Geschäftstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpuncte der Physiker
in dem österreichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker,
dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. B. A. Kratky,

k. k. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen
Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

Znaim 1837, broschirt 36 kr. C. M.